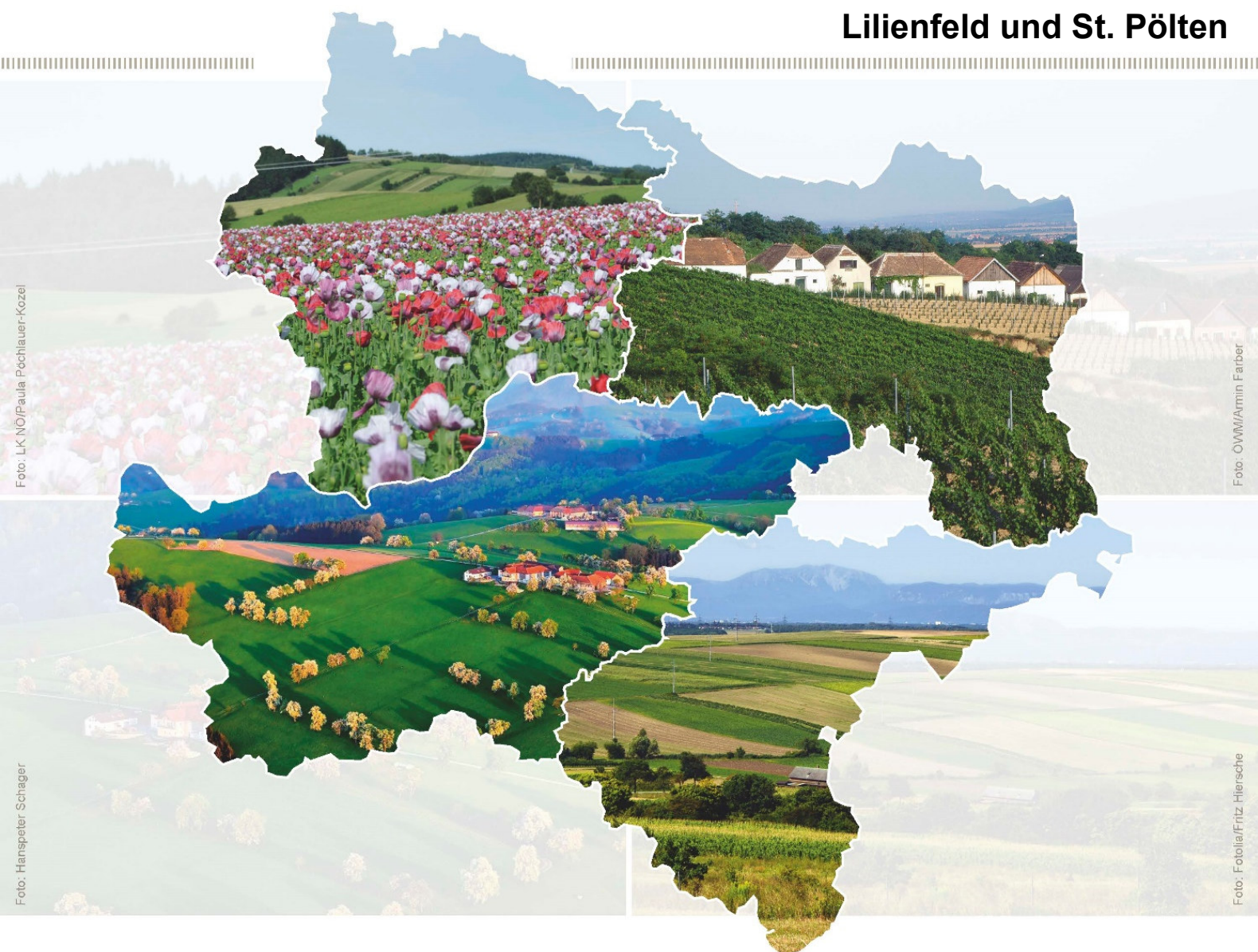


Lilienfeld und St. Pölten



5/2020

- Konstituierung der Vollversammlungen, Vorworte der Kammerobmänner
- Lebensmittelmesse in Lilienfeld – **Anmeldung für Teilnahme** bis 31. August
- Herbstantrag 2020 – Infos zur **ÖPUL-Verlängerung** und zur **Zwischenfruchtbegrünung**
- Online (Web)-Seminar **Herbst-/ÖPUL-Verlängerungsantrag** am 10. Sept.
- **Warntafeln** für Wanderwege / Bio-Weideplan **2021**, Frist bis 30. Sept.!
- Facharbeiter **Landwirtschaft NEU** – Abendkurse ab 23. Sept. in der LKNÖ

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 **LE 14-20**
Entwicklung für den ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



LAGERHAUS ST. PÖLTEN



BODENPROBENSERVICE

Nährstoffversorgung des Bodens kennen und Erträge sichern

Ihre Vorteile:

- Automatische, präzise Ziehung statt mühsamer Handarbeit
- Kosteneffizienz durch bedarfsgerechte Düngung mittels Nährstoffanalyse
- Zonierte Beprobung und Dokumentation der Einstichpunkte für höhere Aussagekraft
- Online Anmeldung via  **ONFARMING** möglich



**BESTELLUNG UND
AUSKUNFT UNTER:
02743/2310-12**

EINLAGERUNGS- AKTION

3. Aug. – 14. Nov. 2020

Angebote & Beratung:
Ing. Leonhard Kupfer
T 0664/886 629 57



Lagerhaus

www.trophy-wildfutter.at

www.lagerhaus-stpoelten.at

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im Text auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (zB Bauer/Bäuerin) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Anmeldungen für Beratungstermine unter:
05 0259 41000 BBK Lilienfeld
05 0259 41600 BBK St. Pölten

BBK Lilienfeld

Rechtsberatung

Mi. 22. Juli, 26. Aug., 23. Sept. 13 bis 15 Uhr,
nur mit Voranmeldung unter 05 0259 41000

SVS Sprechtag

Do., 6. Aug., 3. Sept., 1. Okt.
8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Achtung! Nur mit **Voranmeldung** online unter
svs.at/termine od. unter Tel. **050 808 808**

Die **BBK Lilienfeld** ist im **Juli/Aug.** urlaubsbedingt **nachmittags zeitweise nicht besetzt!**

BBK St. Pölten

SVS Sprechtag BBK St. Pölten

jeden **Mi.** von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Achtung! Nur mit **Voranmeldung** online unter
svs.at/termine od. unter Tel. **050 808 808**

SVS Sprechtag Neugebäudeplatz 1, 3100

Mo. bis Do., 7.30 bis 14.30 Uhr
Fr., 7.30 bis 13.30 Uhr, Tel. **050 808 808**
Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage

Rechts/Steuerberatung

jeden Dienstag-Vormittag ab 8.30 Uhr in der
LK NÖ, tel. Terminvereinbarung unter
05 0259 27000 erforderlich!

Viehmarkttermine Bergland

Kälbermarkt Bergland: 6. u. 20. August, 3. u.
17. September, 1. u. 15. Oktober

Zuchtrinderversteigerung: 12. August, 9.
September, 7. Oktober

Bitte Informationen unter www.noegenetik.at
beachten!

WOCHE DER
LANDWIRTSCHAFT

27. Sept. bis
4. Okt. 2020!

Vollversammlungen

Konstituierung BBK Lilienfeld

ÖKR **Reinhold Mader** als Kammerobmann
wiedergewählt!

Ansprechpartner für die Anliegen der Bäuerinnen und Bauern im Bezirk Lilienfeld sein, so der Aufruf von Reinhold Mader an die Kammermänner/-innen der neu konstituierten Vollversammlung bei seiner Antrittsrede als wiedergewählter Kammerobmann.

Beide Obmann-Stellvertreter wurden neu gewählt, **Petra Schmölz** aus Hainfeld und **Rudolf Buchner** aus Traisen.



Konstituierung BBK St. Pölten

Anton Kaiblinger folgt Anton Hieger als neuer
Kammerobmann!

Zusammenhalten und gemeinsam arbeiten, so der Appell von Anton Kaiblinger an die Kammermänner/-innen bei seiner Antrittsrede als neu-gewählter Kammerobmann in der Eröffnungssitzung der Vollversammlung.

Anton Kaiblinger kommt aus Zagging und bewirtschaftet einen Ackerbaubetrieb mit Schweinehaltung. Als Obmann-Stellvertreter wurden **Maria Brandl** aus Obergrafendorf und **Friedrich Prammer** aus St. Christophen gewählt.



KO Anton Kaiblinger persönlich

Liebe Bäuerinnen und Bauern, geschätzte Kammermitglieder!

Bei der Vollversammlung am 3. Juni 2020 wurde ich zum neuen Obmann der Bezirksbauernkammer St. Pölten gewählt. Für das große Vertrauen und Ihre rege Teilnahme an der Kammerwahl möchte ich mich ganz herzlich bedanken.



Ich wohne in Zagging, in der Gemeinde Obritzberg-Rust, bin 54 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Nach meiner Ausbildung in der LFS Tulln habe ich den Landwirtschaftsmeister und den Forstfacharbeiter absolviert. Gemeinsam mit meiner Gattin Barbara und unserem ältesten Sohn Markus bewirtschaften wir einen Vollerwerbsbetrieb mit Ackerbau, Schweinezucht und -mast. Als begeisterter Forstwirt beliefere ich als Mitglied zwei Biomasse-Heizanlagen mit Hackschnitzel. Weiters bin ich in der Erntezeit gerne mit dem Mähdrösch unterwegs.

Zu meinen Hobbys zählen Schifahren, Radfahren und Bergwandern.

Die Herausforderungen als Kammerobmann nehme ich gerne an und freue mich auf meine neue Aufgabe. Ich werde mich bemühen, die Interessen der Land- und Forstwirtschaft bestmöglich zu vertreten und stehe für Ihre Anliegen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Auch wenn die vergangenen Monate sehr herausfordernd waren, war die BBK St. Pölten stets bemüht, ein umfangreiches Service zu bieten. Liebe Mitglieder, nutzen Sie das ausgezeichnete Beratungs- und Weiterbildungsangebot der Kammer. Das Team rund um Kammersekretär Dr. Wolfgang Neuhauser steht Ihnen dafür gerne zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen/Euch alles Gute für die bereits begonnene Ernte und verbleibe mit bäuerlichen Grüßen.

Euer Anton Kaiblinger

KO Reinhold Mader persönlich

Sehr geehrte Bäuerinnen und Bauern, liebe Jugend!

Am 3. Juni fand die konstituierende Sitzung der Bezirksbauernkammer Lilienfeld statt. Dabei wurde ich zum Kammerobmann gewählt. Meine zwei Stellvertreter sind Petra Schmölz und Rudolf Buchner. Wir möchten uns für das in uns gesetzte Vertrauen bei der Wahl bedanken und uns gemeinsam für unsere Bäuerinnen und Bauern im Bezirk für ihre Anliegen einsetzen.



Mit Ende Juli wird unser langjähriger Kammersekretär Ing. Walter Grasberger in Pension gehen und ab 1. August wird Dr. Wolfgang Neuhauser neuer bestellter Kammersekretär für Lilienfeld sein. Die letzten fünf Jahre arbeiteten wir schon als Organisationseinheit zusammen. Gemeinsam werden wir das vielfältige Angebot der Bezirksbauernkammern bei der Aus- und Weiterbildung, Beratung und Hilfestellung für den einzelnen Betrieb anbieten. Mit dem Team in der BBK sind wir für die Herausforderungen, die auf uns zukommen, sehr gut aufgestellt.

Für die laufenden Erntearbeiten wünsche ich viel Erfolg und verbleibe mit bäuerlichem Gruß, Reinhold Mader



Verlass di drauf!

- Lebensmittelmesse in Lilienfeld

Die BBK Lilienfeld organisiert gemeinsam mit SPAR-Binder in Lilienfeld eine Lebensmittelmesse. Diese findet am Samstag, 3. Oktober statt und hat die Bewerbung von regional produzierten Lebensmittel aus bäuerlichen Familienbetrieben zum Ziel. **Motto „Verlass di drauf“.**

Präsentiert werden diese Lebensmittel durch die Hersteller in den Geschäftsräumen des SPAR-Lebensmittelgeschäftes und können dabei über den Ladentisch verkauft werden. In der Woche der Landwirtschaft vom 28. September bis 4. Oktober wird diese Aktion auch über Radio NÖ und Plakatwerbung beworben.

Bäuerinnen und Bauern aus der Region Lilienfeld-St. Pölten, die ihre produzierten Lebensmittel präsentieren wollen, mögen sich **bis 31. August melden** (BBK Lilienfeld Tel. 05 0259 41000).

Herbstantrag (HA) 2020

Verlängerung ÖPUL 2015

Für die ÖPUL 2015 Maßnahmen wird es **2 Verlängerungsjahre** (2021 und 2022) geben. Da aber noch keine Genehmigung vorliegt, wird der **Herbstantrag 2020** nur **Vorbehaltlich der Genehmigung** gestellt werden können.

- Jedes Verlängerungsjahr ist mit einem **eigenen Herbstantrag** zu beantragen. Mit HA 2020 wird das Verlängerungsjahr 2021 beantragt, für 2022 wird die Abgabe eines HA 2021 erforderlich sein.
- **Zwischenfruchtvarianten**, die im Sommer/Herbst 2020 angelegt werden, gelten für das **1. Verlängerungsjahr 2021**.
- Für Maßnahmen, die mit HA 2020 **nicht verlängert** werden (können daher auch im Herbst 2021 nicht mehr beantragt werden) **endet die Verpflichtung am 31.12.2020**. D.h., keine Prämien für 2021 und 2022, ein Einstieg ist erst wieder in einem neuen ÖPUL-Programm möglich, sofern eine ähnliche Maßnahme angeboten wird.
- Ein **Neueinstieg** in ÖPUL-Maßnahmen im Rahmen der Verlängerung ist **nicht mehr möglich!**

Achtung, eine Ausnahme ist geplant! Ein Einstieg in die Maßnahme **Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Biogasgülle** soll ermöglicht werden. Dieser entspricht dann einer einjährigen Verpflichtung (2021). Die im MFA 2021 zu beantragende m³-Ausbringungsmenge umfasst dann den Zeitraum 1.1.2021 bis 15.5.2021.

- in den Verlängerungsjahren 2020 u. 2021 sind **Zugänge von Flächen**, mit welchen die Vorbewirtschafter nicht schon an der gleichen Maßnahme (zB UBB, BIO, ...) teilgenommen haben, **nicht mehr ÖPUL prämielfähig!**

Wichtig!

Wenn Sie betreffend **Verlängerung** oder auch **Nicht-Verlängerung** Fragen haben bzw. **Beratung** benötigen, dann melden Sie sich bitte unter Tel. **05 0259 41000** (Lilienfeld) oder Tel. **05 0259 41600** (St. Pölten).

Weiters besteht die Möglichkeit (bei rechtzeitiger Anmeldung, da beschränkte Teilnehmerzahl), an einer **Online-Schulung zum Thema Herbst-/Verlängerungsantrag** teilzunehmen (siehe **Webinar** rechte Spalte oben).

Webinar HA-Verlängerungsantrag

Schulung zu Hause kostenlos absolvieren!

Inhalt

alle wesentlichen Themen rund um den Herbst- und Verlängerungsantrag werden erläutert:

- ÖPUL Maßnahmen Verlängerungen und mögliche Neueinstiege
- Begrünung von Ackerflächen - Zwischenfruchtanbau
- Antragsfristen

Termin, Uhrzeit

10. Sept. 2020, 19.30 Uhr

Anmeldung

unter 050259 41600 oder unter www.lfi.at bei Suche **Webinar HA-Info** eingeben – Zugangsdaten werden 2 Tage vorher per Mail zugesendet

HA 2020 - Verlängerungsantrag

Wer muss einen Antrag stellen?

- Teilnehmer an der Maßnahme **Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau**, die diese verlängern wollen → Meldung der **Begrünungsvarianten** inklusive **Verlängerungsantrag** (auch für zusätzliche Maßnahmen, die verlängert werden)

Antragsfrist: 15. Okt. 2020!

- ÖPUL-Teilnehmer **ohne** Begrünung von Ackerflächen, die ihre Maßnahmen verlängern wollen → **Verlängerungsantrag**

Antragsfrist: 15. Dez. 2020!

Wie und wo den Antrag stellen?

Die Beantragung ist nur **online über Internet** möglich, entweder:

- selbstständig über eAMA (www.eama.at)
- **Hilfestellung durch die BBK** im Auftrag des Antragstellers

Antragsteller, die die Hilfestellung der BBK für den MFA 2020 in Anspruch genommen haben → **Zusendung eines Termins** durch die BBK

Antragsteller, die den MFA 2020 selbstständig beantragt haben, für den HA 2020 jedoch die Dienstleistung der BBK beanspruchen wollen

→ **Termin mit BBK unter 05 0259 41000 (Lilienfeld) bzw. 41600 (St. Pölten) rechtzeitig vereinbaren!**

Erforderliche Vorbereitungen

für die Antragstellung über die BBK!

Ausfüllen des von der AMA zugesandten **Papier-Hilfsantrages** (Versand durch die AMA am 24. Aug. 2020):

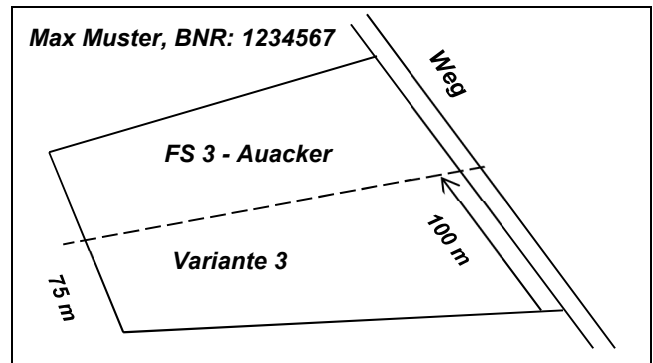
- Angabe der **Zwischenfrucht – Begrünungsvarianten** (Auswahl zwischen 6 Varianten) in der **Feldstücksliste HA 2020**

Achtung! Begrünungsvarianten für die Anrechnung **Greening** und **Varianten 1 und 2** (waren bereits im MFA 2020 anzugeben) **nochmals** anführen!

- bei **Flächenzugängen** → Betriebs- und Feldstücksnummer des Vorbewirtschafters oder Grundstücks- und KG-Nummer mitbringen
- Angabe **MZ** (erforderlich bei den Varianten 4, 5 und 6) unter Spalte Codes in der Feldstücksliste **bei Teilnahme an Mulchsaat**
- bei **Schlagbildung** (es wird nur ein Teil eines Feldstückes begrünt) → Schlag in das betreffende Feldstück auf Hofkarte einzeichnen (oder besser, **Anfertigung einer Papier-Skizze!**) und Längen-/Breitenmaße sowie Orientierungspunkte anführen

- **Skizze anfertigen:** in Schläge geteiltes Feldstück skizzenhaft auf eigenes **A4-Papierblatt** zeichnen und die **Naturmaße von Längen und Breiten sowie Orientierungspunkte** angeben. Bitte am Papierblatt auch Name, Betriebsnummer und Feldstücksbezeichnung anführen und in die **Begrünungsschläge die gewählte Begrünungsvariante** eintragen!

Beispiel für Skizze (Schlagbildung)



Begrünungsvarianten für Zwischenfruchtanbau

Variante	späteste Anlage	frühester Umbruch	Prämie	einzuhaltende Bedingungen
1 Beantragung im MFA und im HA	31.07.	15.10.	€ 200	mind. 5 Insekten-blütige Mischungspartner (Saatgut-nachweis), verpflichtender Folgeanbau von Wintergetreide, Befahrungsverbot bis 30.09.
2 Beantragung im MFA und im HA	31.07.	15.10.	€ 160	mind. 3 Mischungspartner, verpflichtender Folgeanbau von Wintergetreide
3 Beantragung im HA	20.08.	15.11.	€ 160	mind. 3 verschiedene Mischungspartner
4 Beantragung im HA	31.08.	15.02.	€ 170	mind. 3 verschiedene Mischungspartner + MZ
5 Beantragung im HA	20.09.	01.03.	€ 130	mind. 2 verschiedene Mischungspartner + MZ
6 Beantragung im HA	15.10.	21.03.	€ 120	verpflichtender Anbau folgender winterharten Kulturen oder deren Mischungen: Grünschnittroggen, Wintererbse (beide nur lt. Saatgutgesetz), Pannonische Wicke, Zottelwicke, Winterrübsen bzw. Perko + MZ

Begrünung von Ackerflächen

Besonders zu beachten ist:

- **aktive Anlage** der jährlich frei zu wählenden Begrünungsvarianten 1 bis 6 im Ausmaß von jährlich **mind. 10% der Ackerfläche**
- **verpflichtender Umbruch** der Zwischenfrucht mit **nachfolgendem Anbau** einer Hauptkultur
- **Verzicht** auf **mineralische Stickstoffdüngung** und auf Einsatz von **Pflanzenschutzmitteln** vom Zeitpunkt der Anlage bis zum Ende des Begrünungszeitraumes
- Zwischenfrucht-Begrünungen müssen **neu angebaut werden**, bestehende Feldfutter- oder Grünbracheflächen sind **keine** zulässigen Begrünungsvarianten!
- für Varianten 1 bis 5 können Mischungspartner abfrostdend **und/oder** winterhart sein, für Variante 6 nur winterhart
- **Aufzeichnungen** über Saatbeetbereitung, Anbautechnik, Saatgutmenge → hilfreich bei Problemen mit dem Aufgang im Falle von Vorortkontrollen

Achtung! Der **Umbruch** von Zwischenfruchtbegrünungen **darf nur mechanisch erfolgen!** Als mechanischer Umbruch gilt:

- Beseitigung durch Einsatz von Pflug, Grubber, Kreisel-/Scheibenegge, Messerwalze, ...
- Begrünungspflanzen sind **vollständig abgefrostet und niedergebrochen**
→ ein **Einsatz von Herbiziden** zur Beseitigung winterharter bzw. nicht abgefroster Begrünungen ist **nicht** erlaubt!

Mulch- und Direktsaat (MZ)

Voraussetzungen:

- Zwischenfrucht-Begrünungsvarianten **4, 5, oder 6** als **Vorfrucht**
- bei **ausschließlichem Anbau** der Varianten **1,2 od. 3** ist bei Teilnahme dieser Maßnahme **MZ nicht** erforderlich
- erosionsgefährdete **Sommer-Kulturen** wie Zuckerrübe, Mais, Öl- und Eiweißfrüchte, Kartoffeln, Feldgemüse, ... als **Folgefrucht**
- **keine** wendende Bodenbearbeitung im **Frühjahr!**
- Zeitraum zwischen erster Bodenbearbeitung und Aussaat der Folgekultur **max. 4 Wochen**

Prämie: 60 € je ha

Pflanzenbau

Zwischenfrucht – Begrünungen als Futter nutzen!

Bei Futtermangel sollten Zwischenfrucht-Begrünungen auf Ackerflächen jedenfalls als Futter genutzt werden (auch Weitergabe an Dritte möglich!)

Schon bei der Anlage ist auf die **Auswahl der Mischungspartner** (Varianten 1 bis 6) bzgl. der Futtereignung zu achten, denn mit den richtigen Pflanzenarten kann der aktuellen Futterknappheit gegengesteuert werden. Diesbezüglich werden empfohlen:

- **Landsberger Gemenge** (Herbst und Frühjahrsnutzung möglich, optimal für folgende Mais-Mulchsaat)
- **Alexandrin Klee + einjähriges Weidelgras + Bastard-Raygras** (Herbstnutzung möglich, günstige Mischung bei geplanter Herbstfurche)
- **Winterfutterraps** (für Teilnehmer an der Maßnahme System Immergrün interessant)
- **Grünschnittroggen** (Möglichkeit der Spätaussaat nach den Herbstfrüchten Mais, Soja, ...)

Mit Ausnahme Begrünungs-Variante 1 ist eine Futternutzung bei allen Varianten denkbar.

Bei der Mahd von Zwischenfrüchten ist aber darauf zu achten, **dass trotz der Nutzung ein flächendeckender Bewuchs verbleibt.**

Ökolog. Vorrangflächen (OVFPV)

mit stickstoffbindenden Kulturen!

Achtung! Nach Umbruch/Ernte von OVF-Flächen mit N-bindenden Kulturen (Soja, Ackerbohne, bzw. umgebrochener Klee ...) ist der Anbau von Winterungen (Wintergetreide) o. einer Begrünung **verpflichtend!**

Wirtschaftsdünger

Ausbringung im Herbst!

Verbotszeiträume für N-Handelsdünger, Gülle, Jauche, Biogasgülle und Klärschlamm:

- Ackerflächen **ohne Gründeckung: von 15. Okt. bis 15. Feb. des Folgejahres** (am 15. Okt. noch keine Folgefrucht bzw. Zwischenfrucht angebaut)
- Ackerflächen **mit Gründeckung: von 15. Nov. bis 15. Feb. des Folgejahres** (am 15. Okt. bereits eine Folgefrucht bzw. Zwischenfrucht angebaut)

- für Durumweizen, Sommergerste, Wintergerste, Raps sowie alle Kulturen unter Vlies oder Folie ist eine N-Düngung unverändert ab 1. Feb. zulässig
- Dauergrünland und Wechselwiesen: **von 30. Nov. bis 15. Feb.**

Verbotszeitraum für Stallmist, Kompost, Klärschlammkompost und abgepressten Klärschlamm:

- Auf allen Flächen: **von 30. Nov. bis 15. Feb.**

Mengenbegrenzung im Sommer/Herbst für Gülle, Jauche, Biogasgülle, flüssigem Klärschlamm und N-Handelsdünger:

auf Ackerflächen nach Ernte der Hauptfrucht (**nur, wenn Folge- bzw. Zwischenfrucht!**) und auf Grünland **ab 1. Okt. jeweils bis Beginn des Verbotszeitraumes max. 60 kg Stickstoff / ha** in feldfallender Wirkung.

Achtung! Eine Düngung in jeglicher Form zur Strohrotte (auch Getreidestroh) mit schnell wirksamen Düngemitteln ist **nicht mehr zulässig**. Wird aber zB nach der Getreideernte eine Düngung ausgebracht und anschließend eine Zwischenfrucht angebaut, dann handelt es sich um eine Düngung zur Zwischenfrucht und ist somit möglich.

Gülleausbringung im Herbst bzw. nach der Mais- oder Zuckerrübenenernte:

Fall 1: erfolgt die Mais-/Rübenenernte so zeitgerecht, dass mit 15. Okt. auf dieser Fläche bereits eine Folgefrucht oder Zwischenfrucht eingesät ist, so sind Güllegaben bis längstens 14. Nov. (Beginn Verbotszeitraum mit 15. Nov.) unverändert zulässig.

Fall 2: Anbau der Folge- bzw. Zwischenfrucht nach Mais/Rübe erfolgt nach dem 15. Okt. → damit ist eine Gülleausbringung **nur bis 14. Okt.** zulässig.

Fall 3: im Herbst **keine** Folgekultur oder Zwischenfrucht angebaut → es darf im Herbst **keine** Gülle ausgebracht werden!

Nutztierhaltung

Warntafeln für Wanderwege

Aufgrund der allgemein bekannten Probleme von Wanderern mit Weidevieh bietet der NÖ Alm- und Weidewirtschaftsverein zusammen mit der LK NÖ **Warntafeln** an, die an stark frequentierten Zugängen zur Alm oder zur Weide oder auch an zB: Parkplätzen angebracht werden können (ersichtlich für Wanderer).

Außerdem wird empfohlen, eine **Betriebshaftpflichtversicherung** abzuschließen, um bei Personenschäden abgesichert zu sein.

Warntafel »Achtung Weidevieh!«



- Material: Aluminium 2 mm, geprägt
- Format: 440 x 220 mm
- Preis/Stück: 14€ zzgl. Versandkosten bei Postzustellung

Warntafel »Achtung Weidevieh!« zweisprachig



- Material: Aluverbund 2mm, bedruckt
- Format: 288 x 407 mm inkl. zwei Lochbohrungen mittig
- Preis/Stück: 1€ zzgl. Versandkosten bei Postzustellung

Die Warntafeln können beim NÖ Alm- und Weidewirtschaftsverein unter Tel. 05 0259 46700, Email: office@awv.lk-noe.at, oder online unter www.almwirtschaft.com bestellt werden. Bestellformulare auch in BBK erhältlich. Warntafeln erhältlich solange der Vorrat reicht.

Bio-Betriebe – Weideplan 2021

Frist wurde bis 30. September verlängert!

Die Frist zur Erstellung eines **Weideplans** für das Jahr 2021 wurde **auf 30. September verschoben** - genauere Details folgen.

Die Weidedokumentation für das Jahr 2020 muss aktuell geführt werden. Weideaufzeichnungen der ÖPUL Weidemaßnahme oder Weiderechner können für die Dokumentation herangezogen werden.

Tiertransport-Befähigungsnachweis für Schulabsolventen

Schulabsolventen, die einen entsprechenden Vermerk auf dem Zeugnis haben, können bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde (BH, Amtstierarzt) den Befähigungsnachweis für Tiertransporte beantragen. Ein Befähigungsnachweis wird bei einem Tiertransport von über 65 km benötigt. Zusätzlich ist bei Strecken über 65 km eine Zulassung als Transportunternehmer erforderlich. Bei kürzeren Strecken braucht man keines der genannten Dokumente.

Direktvermarktung

Qualitäts- und Herkunftssicherung QHS für bäuerliche Direktvermarkter

Die „Qualitäts- und Herkunftsrichtlinie für bäuerliche Direktvermarkter“ (QHS) regelt ein einfaches, klares und transparentes Qualitätssystem für bäuerliche Direktvermarktungsbetriebe, das für hohe Qualität und regionale Herkunft steht.

Die Einhaltung der neu etablierten Richtlinie ist die Voraussetzung für eine Teilnahme an Qualitätsprogrammen wie beispielsweise **Gutes vom Bauernhof** oder **So schmeckt NÖ**. Mit dieser einheitlichen Grundlage wird den Konsumenten höchste Lebensmittelqualität sowie Transparenz in der Herkunft der Rohstoffe garantiert. Dieser Standard wird durch eine externe Kontrollstelle überprüft.

Die Teilnahme an der QHS-Richtlinie ist freiwillig und der Einstieg jederzeit möglich. Der Landesverband für bäuerliche Direktvermarkter NÖ bündelt die Anliegen der Direktvermarkter und ist Ihre zentrale Ansprechstelle für die Abwicklung des gesamten QHS-Prozesses.

Neben der Möglichkeit, an bestehenden Qualitätsprogrammen (zB Gutes vom Bauernhof) teilzunehmen, werden Ihnen weitere Benefits,

wie etwa ein kostenloses betriebsindividuelles Fotoshooting geboten.

Weitere Informationen unter

direktvermarktung@lk-noe.at, 05 0259 26500



Stallklima & Kuhkomfort

Leiden Tiergesundheit, Fruchtbarkeit & Milchleistung unter Mängeln bei Stallklima & Kuhkomfort? Wir erheben die Situation direkt vor Ort & erarbeiten mit Ihnen gemeinsam Maßnahmen um Stallklima & Kuhkomfort zu optimieren.

KOSTEN: Pauschale 120 Euro

NÄHERE INFORMATIONEN UNTER

Tel. 05 0259 23300 oder milch@lk-noe.at

Weiterbildung

Facharbeiter Landwirtschaft NEU

mit **240 Stunden Vorbereitung** zum Facharbeiter Landwirtschaft

Zielgruppe

Betriebsführer und zukünftige Hofübernehmer, die bereits eine **mehrfährige praktische Erfahrung** nachweisen können

Vorraussetzungen

Aufnahmegespräch, Nachweis von einschlägiger, praktischer Tätigkeit/Erfahrung im Ausmaß von ca. 4000 Arbeitsstunden, vollendetes 20. Lebensjahr

Termin/Ort

- St. Pölten, **LKNÖ**
Abendkurse, jeweils am **Mo und Mi** ab 23. Sept. 2020 bis 17. März 2021
- Bildungswerkstatt **Mold**
Tageskurse, 22. bis 26. März 2021

Kosten

950€ exkl. Skripten und Prüfungsgebühren

Information und Anmeldung

DI Pamela Gumpinger, LFA NÖ, unter 05 0259 26405

STEYR CENTER NÖ MITTE

Gerhard Wagner , 0664 / 6271483

Werkstätte St. Pölten

1 New Holland L 85
1 Pöttinger NovaCat 265 Heckmähwerk
1 Hatzenbichler Kombi 4 m
1 Kuhn Schwader GA 3501
1 Steyr CVT 6230
1 Lely Welger Wickelmaschine
1 Wolagri Wickelmaschine
1 Weidemann Hoftrac 1150 CX 30
1 Steyr Kompakt 495
1 Steyr 9078 M
1 Steyr Multi 4095
1 John Deere 5820
1 Steyr CVT 130
1 New Holland TN 75 D
1 Jessernigg Feldspritze Pro Light 1200 Liter,
15 Meter elektr. Armaturen

Werkstätte Böheimkirchen

1 Kirchner T4000 Miststreuer
1 Mörba 320 Mulcher
1 Jessernigg Feldspritze 1000 Liter, 15 Meter
1 Farmi Funkseilwinde 6,5 to
1 Dalbo Scheibenegge, 3 Meter
1 Breviglieri Mulcher, 2,80 Meter
1 Fella Mähwerk SM 350
1 Krone Mähwerk AM 323 S
1 Krone Scheibenmähwerk AM 360 R
1 Kverneland Pflug 5-scharig
1 Kongskilde Grubber Vibro Flex 5,60 Meter
1 Mammut Siloverteiler

Clemens Harm , 0664 / 5231121

Werkstätte St. Pölten

1 Case IH 1095 JXU
1 Stepa 10 to Forstanhänger mit 8 m Forstkran
1 Steyr Kompakt 4075 mit Hauer VX 90 + Erdschaufel

Werkstätte St. Veit

1 Mammut Siloverteiler 175
1 Rapid Swiss Hydromäher
1 Pöttinger Frontmähwerk Alpin 266 B zu Reform Metrac
1 Weidemann Hoflader 1020 DP mit Schaufel + Krokgebiss
1 V&N Kreiselegge 3 m + Amazone Sämaschine 3 m

Andreas Diry , 0664 / 2335216

Werkstätte Hofstetten

1 Pöttinger Novadisc 265 Heckmähwerk
1 Vakutec Güllemixer TMSM 4
1 Pöttinger Novadisc 305 Heckmähwerk

Werkstätte St. Pölten

1 John Deere 6400
1 Steyr Kompakt 375 mit Hauer Frontlader
1 Steyr Kompakt 4085

Bei Abschluss bis 31.08.2020 die ersten drei Monatsprämien gratis!

Raiffeisenbank Region St. Pölten

Einmalige Kapitalauszahlung plus zahlreiche Zusatzleistungen!

Wenn's um meine Unfallversicherung geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Mit „Meine Unfallversicherung“ sind Sie auch dann abgesichert, wenn die gesetzliche Unfallversicherung nicht mehr zahlt. Mehr Information in Ihrer Raiffeisenbank oder unter www.raiffeisen-versicherung.at

Raiffeisen Versicherung ist eine Marke von UNIQA Österreich Versicherungen AG.
Versicherer: UNIQA Österreich Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, A-1029 Wien, Telefon: +43 1 211 19 0, Telefax: +43 1 211 19 1419, Service Center: 0800 22 55 88, service@raiffeisen-versicherung.at, www.raiffeisen-versicherung.at, Sitz: Wien, FN 63197m Handelsgericht Wien, UID-Nr.: ATU 15362907

Bezirksbauernkammer aktuell

Herausgeber: Bezirksbauernkammern St. Pölten und Lilienfeld

Redaktion: Kammersekretär Dr. Wolfgang Neuhauser, **Redaktionssekretariat:** Regina Endl, Tel. 05 0259 41604, Fax 05 0259 41699, office@poe.lk-noe.at, www.noelko.at/sanktpoelten

Medieninhaber: Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten, Tel. 05 0259 0

Zulassungsnummer: 02 Z 032481M, Herstellung: Hauseigene Druckerei

Verlagsort, Herstellungsort: St. Pölten, St. Pölten, Verwaltung und Inseratenannahme:

Nachdruck u. fotomechanische Wiedergabe – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages. Veröffentlichte Texte und Bilder gehen in das Eigentum des Verlages über, es kann daraus kein wie immer gearteter Anspruch, ausgenommen allfällige Honorare, abgeleitet werden